



MAGNETIC
LATVIA

Lettland

Kulturtourismusführer



Einleitung

Historisch an der Schnittstelle zwischen Ost, West und Nord hat sich die lettische Kulturlandschaft zu einer komplexen und einzigartigen Komposition lokaler Traditionen und ausländischer Einflüsse entwickelt. In den Städten des Landes findet sich Architektur, die von robusten mittelalterlichen Burgen bis zu bezaubernden Holzhäusern reicht, von der Verspieltheit des Jugendstils bis zu glatten Glasoberflächen. Die Museen Lettlands erzählen Geschichten über hanseatische Handelsrouten, die Eroberungen schwedischer und polnischer Könige und das Leben hinter dem Eisernen Vorhang.

Kunstgalerien und Festivals führen durch alle Facetten der lettischen Malerei und verwandeln Orte und Objekte mit Hilfe von Ton, Licht und Fantasie. Nichts ist vergleichbar mit dem lettischen Sänger- und Tanzfest, bei dem sich über 16.000 Sänger in einem vereinten Chor zusammenfinden und ebenso viele Tänzer in aufwändigen Mustern wirbeln. Diese außergewöhnliche Veranstaltung findet nur alle fünf Jahre statt, aber die unzähligen anderen Musikveranstaltungen, Orchester- und Opernaufführungen sowie Pop- und Jazzfestivals, die sowohl in eleganten Konzertsälen als auch unter freiem Himmel stattfinden, werden ihre Besucher nicht enttäuschen. Traditionelles Handwerk, das in anderen Ländern längst verloren gegangen ist, gedeiht in Lettland und wird sogar in modernes Design integriert. Besuchen Sie eine Weber-, Töpfer- oder Schmiedewerkstatt, um mehr über jeden dieser Beruf zu erfahren, oder testen Sie selbst Ihr kreatives Geschick!

Bei solch reichen und vielfältigen kulturellen Traditionen ist es kein Wunder, dass Lettland der Welt so viele herausragende kulturelle Persönlichkeiten geschenkt hat: Geiger Gidon Kremer (lett. Gidons Krēmers), Dirigent Andris Nelsons, Opernsolistin Elīna Garanča, Architekt Gunnar Birkerts (Gunārs Gunivaldis Birkerts), Malerin Vija Celmiņa Balletttänzer Michail Baryschnikow und viele andere Stars nennen Lettland ihre Heimat.

In dieser Broschüre finden sich zwölf handverlesene Ziele in allen vier Regionen Lettlands, die sowohl das geschätzte Erbe des Landes als auch die zeitgenössische Kultur repräsentieren. Zusätzlich enthält die Beilage zwölf unverzichtbare kulturelle Veranstaltungen. Willkommen in Lettland!

Lettisches Nationales Kunstmuseum



Lettisches Nationales Kunstmuseum

Lettisches Nationales Kunstmuseum

✉ Jaņa Rozentāla iaukums 1, Rīga (D3)

Kunstmuseum Rigaer Börse

✉ Doma iaukums 6, Rīga (D4)

Museum für dekorative Kunst und Design

✉ Skārņu iela 10, Rīga (D4)

Das Lettische Nationale Kunstmuseum (Latvijas Nacionālais mākslas muzejs) ist das größte und wichtigste Kunstddepot des Landes. Während die Dauerausstellung des Museums einen umfangreichen Überblick über die lettische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts bietet, beinhalten temporäre Ausstellungen Werke anerkannter zeitgenössischer Künstler. Das neobarocke Gebäude des Museums wurde 1905 eröffnet und ist ein markantes Wahrzeichen des Stadtzentrums. Als erster Direktor des Museums fungierte der deutsche Architekt und Kunsthistoriker Wilhelm Neumann. 2016 wurde das Gebäude nach einer umfassenden Renovierung wiedereröffnet, bei der die Ausstellungshallen erheblich erweitert und die majestätische Schönheit wiederhergestellt wurden.

Drei weitere Museen und ein Ausstellungssaal gehören zur Familie des Lettischen Nationalen Kunstmuseums. Das Kunstmuseum Rigaer Börse (Mākslas muzejs RĪGAS BIRŽA) verfügt über eine Sammlung westeuropäischer Gemälde aus dem 16. bis 19. Jahrhundert sowie eine Auswahl traditioneller Kunst verschiedener asiatischer Länder. Das Museum befindet sich in der ehemaligen Rigaer Börse und ist nach dem Vorbild eines venezianischen Palazzo gestaltet.

Der Bestand des Museums für dekorative Kunst und Design (Dekoratīvās mākslas un dizaina muzejs) umfasst angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Designgegenstände vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, während das Museum Romans Suta und Aleksandra Beļcova (Romana Sutas un Aleksandras Beļcovas muzejs) zwei herausragenden Vertretern der klassischen Moderne der lettischen Kunstgeschichte gewidmet ist. Das Museum befindet sich in der Gedenkwohnung der Künstler und ist vor allem für das handbemalte Porzellan aus dem legendären Baltars-Atelier bekannt.

Die Ausstellungshalle Arsenals (izstāžu zāle ARSENĀLS) befindet sich in einem Zolllager aus dem frühen 19. Jahrhundert, das bis Mitte der 1980er Jahre verschiedenen militärischen Bedürfnissen diente. Arsenāls umfasst Konzeptkunst – ein dringliche audiovisuelle Werke, spielerische Installationen und provokative Experimente.

Museum Romans Suta und Aleksandra Beļcova

✉ Elizabetes iela 57a–26, Rīga (E3)

Ausstellungshalle Arsenals

✉ Torņa iela 1, Rīga (D3)

→ lnmm.lv

Lettische Nationalbibliothek



Lettische Nationalbibliothek



Book in Latvia

Direkt bei der Steinbrücke (Akmens tilts) erhebt sich am linken Ufer des Flusses Daugava über dem Wasser ein Gebäude, das einem Berg ähnelt. Es ist die neue Lettische Nationalbibliothek, auch Schloss des Lichts (Gaismas pils) genannt. Es wurde 2014 fertiggestellt und ist für die Nation von großer Bedeutung. Die Struktur ist eine Idee des in Riga geborenen und international anerkannten lettisch-amerikanischen Architekten Gunnar Birkerts (Gunārs Gunivaldis Birkerts). Eines der beeindruckendsten Merkmale des Atriums der Bibliothek ist das Volksbuchregal – eine fünfstöckige Anordnung von Büchern, die der Nationalbibliothek gespendet wurden.

Die Sammlung der Lettischen Nationalbibliothek umfasst 4,5 Millionen Einheiten und umfasst alle möglichen Wissenswege. Die meisten Aktivitäten und Veranstaltungen der Bibliothek sollen die Hochschulbildung, Forschung und lebenslanges Lernen unterstützen. Das Gebäude ist auch eine Plattform für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen – häufig finden hier verschiedene Ausstellungen, Konzerte und Kongresse statt. In einer Dauerausstellung im Erdgeschoss, Book in Latvia, wird das Veröffentlichen von Büchern als materielles Erbe sowie als soziales Phänomen betrachtet, das die Kraft besitzt, eine Gesellschaft umzugestalten. Das Nationalheiligtum, das in der Bibliothek besichtigt werden kann, ist der „Daina-Schrank“ (Dainu skapis) – der legendäre Aktenschrank mit Tausenden lettischen Volksliedern, der im UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgeführt ist.

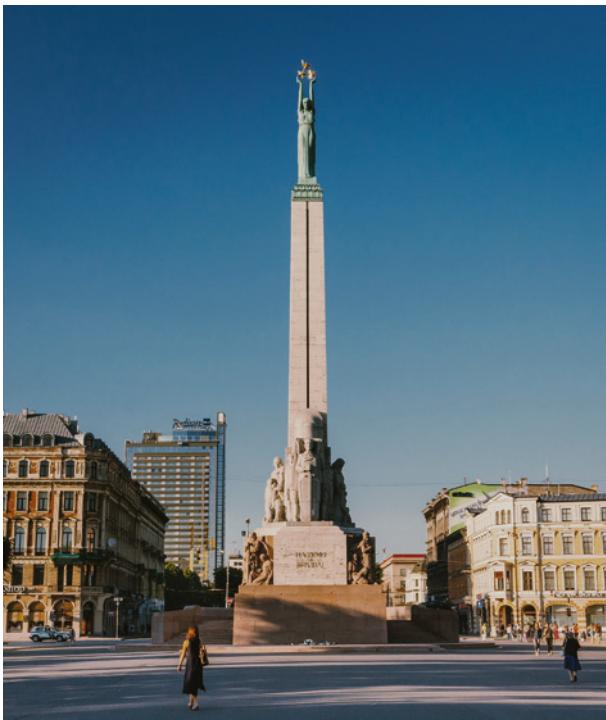
Lettische Nationalbibliothek

- Mūkusalas iela 3, Rīga (C5)
- lnb.lv

Lettische Nationaloper und Ballett



Lettische Nationaloper und Ballett



Freiheitsdenkmal

Als die lettische Nationaloper (damals das Rigaer Stadttheater) Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut wurde, erhielt sie einen herausragenden Platz am Ring der Boulevards in der Nähe des Stadtkanals. Das neoklassizistische Gebäude mit seiner großen Halle in Gold und Burgund wurde 1863 eingeweiht. Die lettische Nationaloper präsentiert jede Saison durchschnittlich sechs neue Produktionen. Während klassische und romantische Opern und Ballette die Eckpfeiler ihres Repertoires bleiben, bemüht sich die Oper beständig um zeitgenössische Ausdrucksformen. Die Rigaer Oper ist voller Talente – weltbekannte Solisten wie Elīna Garanča, Kristine Opolais und Aleksandrs Antonenko haben ihre Karriere auf dieser Bühne begonnen.

Nahe der Oper ragt das Freiheitsdenkmal empor, ein Symbol für das Streben der lettischen Nation nach Unabhängigkeit. Die Dame auf dem Denkmal hält drei goldene Sterne in die Höhe, die die drei historischen Regionen Lettlands darstellen – Kurzeme (Kurland), Vidzeme (Livland) und Latgale (Lettgallen). Das vom überragenden Bildhauer Kārlis Zāle entworfene Denkmal wurde 1935 enthüllt und vollständig durch öffentliche Spenden finanziert.

Begeben Sie sich auf einen kurzen Spaziergang durch Rigas Altstadt (Vecrīga) und Sie werden auf die Große Gilde (Lielā ģilde) stoßen; einen der ältesten und schönsten Konzertsäle in Riga, in der das Lettische Nationale Sinfonieorchester spielt. Das Repertoire umfasst sowohl orchestrale Meisterwerke des 19. und 20. Jahrhunderts als auch klassische und zeitgenössische Werke lettischer Komponisten.

Lettische Nationaloper und Ballett

Aspazijas bulvāris 3, Rīga (D4)

→ opera.lv

Lettisches Sinfonieorchester & Große Gilde

Amatu iela 6, Rīga (D4)

→ Inso.lv

Galerien zeitgenössischer Kunst in Riga



ISSP Galerie



RIXC

Außer den etablierten Museen und Ausstellungshallen gibt es in Riga auch eine Vielzahl unabhängiger Kunsträume, die jeweils ein anderes Publikum anziehen. Seit 2009 hat das „kim? Zentrum für zeitgenössische Kunst“ eine neue Generation selbstbewusster und weithin anerkannter Künstler hervorgebracht, indem es ihnen als Sprungbrett in die internationale Kunstszene dient. Jede Ausstellungseröffnung bei „kim?“ ist ein Fest für die lokale Künstlergemeinschaft und zieht ein stilvolles und gutgelautes Publikum an.

„427“ oder Four to Seven (vier bis sieben) ist eine von Künstlern geführte Galerie, die, wie der Name bereits andeutet, von vier bis sieben Uhr nachmittags geöffnet ist. Es hat seine Mission als „Sortieren, Demontieren, Reorganisieren und Zerlegen der Komponenten der zeitgenössischen Kunst“ definiert. Eine Stunde später, von 17 bis 20 Uhr, öffnet die nahe gelegene Galerie „LOW“ ihre Türen. „LOW“ ist eng mit dem Künstlerkollektiv „Popper Publishing“ verbunden und zeigt junge Talente in den Bereichen Grafik und Illustration. Die Kunsthalle „Careva Contemporary“ befindet sich in Rigas Altstadt und zeigt aufstrebende und schon etablierte Künstler aus Nord- und Osteuropa. Careva repräsentiert auch lettische Künstler im Ausland, indem sie an verschiedenen internationalen Kunstmessen teilnimmt.

Diejenigen, die an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie arbeiten, tendieren zu „RIXC“, dem Zentrum für neue Medienkultur. Neben Ausstellungen, die sich häufig mit politischen und ökologischen Themen befassen, veranstaltet RIXC das jährliche Art Science Festival und veröffentlicht die Zeitschrift Acoustic Space.

Die ISSP Galerie ist ein geschäftiger Bienenstock zeitgenössischer Fotografie. Kaum ein Abend vergeht ohne Künstlergespräch, Workshop oder Portfolioüberprüfung, und die Ausstellungen reichen manchmal in Bereiche jenseits der Fotografie.

427

- Stabu iela 70, Rīga (F3)
→ fourtoseven.info

LOW

- Ģertrūdes iela 115, Rīga (F4)
→ lowgallery

Careva

- Kalķu iela 24, Rīga (D4)
→ carevacontemporary.com

kim?

- Sporta iela 2, Rīga (E2)
→ kim.lv

RIXC

- Lenču iela 2, Rīga (D2)
→ rixc.org

ISSP

- Marijas iela 13–k3,
Berga Bazārs, Rīga (E4)
→ issp.lv

Pārdaugava



Kalnciema-Viertel



Žanis-Lipke-Gedenkstätte

Das Gras ist grüner und das Leben entspannter, hier auf der linken Seite des Flusses Daugava, oder Pārdaugava, wie es auf Lettisch heißt. In Riga gibt es mehr erhaltene Holzarchitektur als in jeder anderen europäischen Stadt und ein bedeutender Teil davon befindet sich hier. Die Gruppe von sechs Holzgebäuden, die als Kalnciema-Viertel bekannt sind, bieten ein wundervolles Beispiel. Es ist besonders berühmt für seinen samstäglichen Bauern- und Handwerksmarkt, aber auch für die innigen Konzerte und Filmabende, die im Garten stattfinden. Für alle, die sich für die Renovierung und den Erhalt solcher Holzgebäude interessieren, hält das Zentrum für Holzarchitektur (Koka arhitektūras centrs) alle Antworten bereit.

Das Kalnciema-Viertel liegt im Stadtteil Āgenskalns. Im Zentrum steht der Āgenskalns-Markt – ein bemerkenswertes Backsteingebäude, das in den 1920er Jahren vom Architekten Reinhold Georg Schmaeling entworfen wurde. Während die Halle einer Renovierung entgegenblickt, wurden die Marktaktivitäten in den Innenhof verlegt. Jeden Tag werden hier allerlei Produkte frisch vom Bauernhof verkauft. Ergänzt wird dies durch wöchentliche Flohmärkte, monatliche Street-Food-Festivals und saisonale Feste.

Die Insel Kipsala hat sich von einem Fischerdorf zu einem gehobenen Viertel mit wunderbar restaurierten Holzvillen entfaltet. Eine bedeutende Anzahl dieser Herrenhäuser stammt von der renommierten Architektin Zaiga Gaile, die sich für das Erbe der Stadt einsetzt. Am Ende einer kleinen Sackgasse befindet sich die Žanis-Lipke-Gedenkstätte, ein unaufdringliches Museum und eine Hommage an einen Hafenarbeiter, der selbstlos Dutzenden von Juden geholfen hat, aus dem Rigaer Ghetto zu fliehen und sie in einem Bunker unter seinem Holzschuppen versteckte. Ein Besuch des kleinen Museums ist nicht nur aufklärend, sondern aufgrund seiner Umgebungsszenografie auch eine Sinneserfahrung.

Kalnciema-Viertel

- 📍 Ecke Kalnciema iela und Melnsila iela, Riga (A5)
- kalnciemaiba.lv

Žanis-Lipke-Gedenkstätte

- 📍 Mazais Balasta dambis 9, Riga (B3)
- lipke.lv

Āgenskalns-Markt

- 📍 Nometņu iela 64, Riga (A5)
- [Atirgus](http://atirgus.lv)

Dirty Deal Teatro

- 📍 Talsu iela 1, Rīga (A5)
- dirtydealteatro.lv

Städtische Subkulturen und Nachtleben in Riga



M50

Miera iela

Mr. Page

- Miera iela 4, Rīga (F2)
- mrpage.lv

M50

- Miera iela 17, Rīga (F2)
- m50.lv

Rocket Bean Roastery

- Miera iela 29/31, Rīga (F2)
- rocketbean.lv

Illuseum

- Miera iela 19, Rīga (F2)
- exGoija

Taka

- Miera iela 10, Rīga (F2)
- takabars

Neues Rigaer Theater

- Miera iela 58a, Rīga (F1)
- jrt.lv

Aristīda Briāna iela

Labietis

- Aristīda Briāna iela 9a, Rīga (F2)
- labietis.lv

Piens

- Aristīda Briāna iela 9a–2, Rīga (F2)

One One

- Šarlotes iela 18a, Rīga (F2)
- oneoneriga.lv

K.K. fon Stricka villa

- Aristīda Briāna iela 9, Rīga (F2)
- strickavilla

Tallinas ielas Kreativviertel

- Miera iela 34, Rīga (F2)
- Tallinas iela 10, Rīga (F2)
- Tallinasielaskvartals

Die Miera iela hat seit einem Jahrzehnt den Titel der angesagtesten Straße in Riga inne und hat seither nichts an Lebendigkeit oder schäbigem Charme verloren. Fachgeschäfte, gemütliche Cafés und Kreativstudios erschaffen das skurrile und eigentümliche Bild der Miera iela. Während der Bücherladen Mr. Page eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Büchern anbietet, führt das Modegeschäft M50 Kleidung, Accessoires und andere Artikel lokaler Designer. Genießen Sie duftenden Kaffee im Café Rocket Bean Roastery, trinken Sie Tee im Illuseum oder probieren Sie selbst gebrautes Bier im Taka oder Labietis.

In unmittelbarer Nähe der Miera iela sind mehrere kreative Zentren entstanden. Bunte Graffitis und Leuchtreklamen kennzeichnen das aufstrebende Kreativviertel in der Tallinas iela, während die Aristīda Briāna iela berühmt für ihr Nachtleben rund um die Bar Piens ist. Die Bar teilt sich einen Innenhof mit dem elektronischen Musikclub One One und der K.K. fon Stricka Villa – einem prächtigen Herrenhaus des 19. Jahrhunderts, das als einzigartiger Veranstaltungsort wiedergeboren wurde.

In den vergangenen Jahren hat sich der unbefangene Freigeist der Miera iela auf die Avotu iela und die umliegende Nachbarschaft ausgewirkt. Während die Erdgeschosse der Gebäude in dieser Straße noch immer von Hochzeitssalons dominiert werden, haben es verschiedene Subkulturen geschafft, ihre eigenen Ecken und Winkel zu finden. Lettische Schriftsteller, Künstler und Musiker besuchen häufig die Buchhandlung / Bar Bolderāja und das gut versteckte Aleponija. Schöne neue Theater- und Tanzkonzepte werden im unabkömmligen Gertrūdes ielas Theater geboren. Die Designmarke Miesai produziert in limitierter Auflage Kleidung, Poster und Tassen mit moderner lettischer Typografie. Das Restaurant Terapija bietet wiederum die köstlichsten veganen Mittagessen und Brunchs.

Gertrūdes ielas Theater

- Gertrūdes iela 101a, Rīga (F4)
- git.lv

Miesai

- Gertrūdes iela 121, Rīga (F4)
- miesai.com

Terapija

- Brunīnieku iela 69, Rīga (F3)
- auguterapija

Barock- und Jugendstilarchitektur



Rigaer Jugendstilmuseum



Alberta iela



Schloss Rundāle

Das rapide Wachstum Rigas zu Beginn des 20. Jahrhunderts fiel mit dem Aufkommen eines neuen Architekturstils, des Jugendstils, zusammen. Das gesamte historische Zentrum Rigas ist mit auffälligen Beispielen dieses ausdrucksstarken, reich verzierten Baustils übersät, und die größte Verdichtung an Jugendstilgebäuden befindet sich im sogenannten Quiet Centre (klusais centrs). Machen Sie einen Spaziergang entlang der Elizabetes, Alberta sowie der Rūpniecības und Vilandes iela, um die prachtvollsten Beispiele zu sehen. Einige der am aufwendigsten verzierten Gebäude wurden vom Ingenieur Michail Eisenstein (Mihails Eizensteins), dem Vater des weltberühmten Filmregisseurs Sergei Eisenstein (Sergejs Eizensteins), entworfen. An der Ecke der Alberta und Strēlnieku iela befindet sich das Jugendstilmuseum, welches sich in der Wohnung befindet, in der bis 1907 der herausragende lettische Architekt Konstantīns Pēkšēns lebte. Das Gebäude verfügt über eine atemberaubende Wendeltreppe mit dekorativen Deckengemälden, möglicherweise von dem bekannten Letten Künstler Janis Rozentāls. Die Ausstellung des Museums zeigt ihren Besuchern die charakteristische Einrichtung einer prachtvollen Residenz zu Beginn des 20. Jahrhunderts, authentisch bis ins kleinste Detail.

Eine lokale Variation des Jugendstils ist die Nationale Romanik, die sichtbare Einflüsse finnischer Architektur der gleichen Zeit aufweist. Die asymmetrischen Fassaden, steilen Dächer und ethnografischen Muster waren ein Versuch, eine spezifische lettische Architektsprache zu finden. Einer der erfolgreichsten Architekten dieses Stils war Eižens Laube. Seine Entwürfe sind in der Alberta iela 11 sowie in der Brīvības iela 37, 47 und 62 zu betrachten.

Die Geschichte hat Lettland mit einer einzigartigen Architektur gesegnet, darunter einige barocke Juwelen. Das majestätische Schloss Rundāle wurde im 18. Jahrhundert als Sommerresidenz für den Herzog von Kurland errichtet. Das vom russischen Hofarchitekten Francesco Bartolomeo Rastrelli entworfene Anwesen besteht aus 16 Gebäuden, einem kunstvoll angelegten französischen Garten und einem Waldpark. Das reich verzierte Interieur des Palastes im Rokokostil wurde meisterhaft restauriert und mit Seidenwandverkleidungen, vergoldeten Dekorationen und Porzellanvasen der damaligen Zeit ausgestattet.

Rigaer Jugendstilmuseum

- ➡ Alberta iela 12, Rīga (D2)
- jugendstils.riga.lv/eng

Schloss Rundāle

- ➡ Pilsrundāle, 12km from Bauska
- rundale.net

Cēsis



St. Johanneskirche



Kunstfestival Cēsis



Ciruliši Naturpfade

In der über 800 Jahre alten mittelalterlichen Altstadt von Cēsis gibt es viele reizvolle Straßen und Innenhöfe zu entdecken. Der Stolz und das Symbol von Cēsis ist die gut erhaltene mittelalterliche Burg, einstmals die mächtigste Festung Livlands. Zusammen mit dem angrenzenden Herrenhaus des Grafen Sievers aus dem 18. Jahrhundert bietet sie eine faszinierende historische Ausstellung und eine aufregende Gelegenheit zur Erkundung. In der Sommersaison können Sie sich an mittelalterlichen Spielen oder Kunsthandwerk versuchen oder den duftenden Kräutergarten des Schlosses durchstreifen. Nur wenige Schritte vom Schloss entfernt führt die Ausstellung „Brennendes Gewissen“ die Besucher in die jüngere Geschichte ein. Die Ausstellung informiert in einem ehemaligen KGB-Zellenblock über mutige Widerstandshandlungen gegen die totalitären Regime der Sowjets und Nationalsozialisten

Für eine Stadt von so moderater Größe hat Cēsis eine bemerkenswerte Kulturszene. Die Konzerthalle ist das Musikzentrum der Region Vidzeme und bietet regelmäßig Konzerte mit klassischer und Popmusik sowie Theater- und Tanzaufführungen. Im September findet das Festival „Cello Cēsis“ statt, und im April das Festival „Pēteris Vasks“, das dem bekannten lettischen Komponisten gewidmet ist. Jedes Jahr im Juli versammeln sich Kunstkenner beim jährlichen Kunstfestival Cēsis – einer einmonatigen Feier mit bildender Kunst, Musik, Theater und Kino, die an verschiedenen Orten in der ganzen Stadt und ihrer malerischen Umgebung stattfindet.

Cēsis befindet sich am Rande des Gauja-Nationalparks, des größten Naturschutzgebiets des Landes. Der wunderschöne Fluss Gauja mit seinen steilen Klippen, versteckten Höhlen und ruhigen Altwasserseen ist nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Ein Spaziergang entlang der malerischen Ciruliši Naturpfade (Ciruliši dabas takas) ist der perfekte Einstieg in die natürliche Schönheit des alten Gauja-Tals.

Schloss Cēsis

→ cesupils.lv

Ausstellung „Brennendes Gewissen“

◻ Pils iela 12, Cēsis

■ [sirdsapzinaspugunkurs](#)

Vidzemes Konzertsaal Cēsis

◻ Raunas iela 12, Cēsis

→ cesukoncertzale.lv

Kunstfestival Cēsis

→ cesufestivals.lv

Gauja-Nationalpark

→ entergauja.com

Daugavpils



Kirchhügel



Mark-Rothko-Kunstzentrum Daugavpils

Daugavpils ist die zweitgrößte Stadt Lettlands und das Zentrum Latgales. Dieser Teil des Landes ist bekannt für seine eigene charakteristische Sprache, die blauen Seen und die starken religiösen Traditionen. Auf dem Kirchhügel (bažnīcu kalns) im Stadtteil Jaunbūve in Daugavpils können Sie die religiöse Vielfalt der Region mit eigenen Augen erleben: In diesem eher kleinen Gebiet gibt es eine lutherische, eine römisch-katholische, eine orthodoxe und eine altgläubige Kirche. Die Stadt wurde von verschiedenen Mächten regiert und im Laufe der Zeit mehrmals umbenannt: Sie wurde im 13. Jahrhundert als Dünaburg gegründet und später zunächst in Borissoglebsk, und dann in Dwinsk umbenannt. 1920 erhielt sie schließlich ihren bis heute bestehenden Namen.

Eine der dortigen Hauptattraktionen ist die bastionsartige Festung (Daugavpils cietoksnis), die seit dem frühen 19. Jahrhundert fast unversehrt erhalten geblieben ist. Es handelt sich dabei um eine rechtwinklige Militärsiedlung mit Paradeplätzen in der Mitte auf einer Fläche von fast 150 Hektar. Die Highlights der Festung sind das Nikolai-Tor, der Wasserturm und das Artillerie-Arsenal, das in das Mark-Rothko-Kunstzentrum Daugavpils (Daugavpils Marka Rotko mākslas centrs) umgewandelt wurde. Mark Rothko, einer der weltbekanntesten abstrakten Expressionisten, wurde 1903 in Daugavpils geboren. Mit nur 10 Jahren wanderte er in die USA aus. Sechs Originalgemälde und mehrere Reproduktionen sowie eine interaktive Ausstellung über das Leben und die Karriere des Künstlers sind hier zu bewundern.

Mit der Unterstützung von Mark Rothkos Kindern wurde die Daugavpils-Synagoge vollständig restauriert und beherbergt jetzt das Museum der Juden von Daugavpils und Latgale. Die Ausstellung zeigt das Leben und die Traditionen der jüdischen Gemeinde in der Region seit 1935.

Mark-Rothko-Kunstzentrum Daugavpils

▷ Mihaila iela 3, Daugavpils
→ rothkocenter.com

Synagoge Daugavpils

▷ Cietokšņa iela 38, Daugavpils
→ jewishlatgale.lv

→ visitdaugavpils.lv

Jūrmala



Jūrmala



Dzintari Konzerthalle

Jūrmala ist ein Kurort mit Sandstränden, dünnstämmigen Kiefern und charmanter Holzarchitektur. Urlauber strömten ab Mitte des 19. Jahrhunderts nach Jūrmala, und ihre Sommerhäuser zeigen die kunstvolle Ästhetik des Neoklassizismus, des Jugendstils und der nationalen Romantik. Ein glanzvolles Beispiel ist das Sommerhaus von Rainis und Aspazija, den beiden außerordentlich beachteten lettischen Schriftstellern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die ihre späteren Jahre in Jūrmala verbrachten. Heute beherbergt das Haus ein kleines Museum, das den Besuchern ihre lebenslange Liebe und ihr immenses künstlerisches Schaffen näher bringt.

Jūrmalas Natur ist allgegenwärtig – ein Drittel der Stadtfläche ist bewaldet, und an den meisten Orten ist der Strand hinter mit Kiefern bewachsenen Dünen versteckt. Genießen Sie die frische Luft im Dzintari Waldfriedhof (Dzintaru mežaparks), wo Sie einen 33,5 Meter hohen Aussichtsturm erklimmen können.

Abgesehen von seinen natürlichen und architektonischen Vorzügen bietet Jūrmala auch ein reichhaltiges Programm an Kultur und Unterhaltung. Die Dzintari-Konzerthalle (Dzintaru kocēzāle) ist ein elegantes Gebäude aus Holz, in dem erstklassige Sinfonie-, Opern-, Pop- und Jazz-Aufführungen stattfinden. Sie ist einer der Hauptveranstaltungsorte für das Riga-Jūrmala-Musikfestival. Verpassen Sie nicht den bemerkenswerten Kunstbahnhof Dubulti – einen funktionierenden Kleinbahnhof, der vor kurzem zu einem Ort für zeitgenössische Kunst geworden ist.

Die Jomas iela, Jūrmalas kilometerlanger Fußgängerboulevard, bietet eine abwechslungsreiche Reihe von Bars, Cafés und Restaurants. Für eine Übernachtung checken Sie in eines der Spa-Hotels der Stadt ein – medizinische Schlammbäder und Mineralwasserbehandlungen sind Teil der historischen Anziehungskraft Jūrmalas.

Sommerhaus von Rainis und Aspazija

- J. Pliekšāna iela 5/7, Majori
→ aspaziarainis.lv

Dzintari Konzerthalle

- Turaidas iela 1, Dzintari
→ dzintarukoncertzale.lv

Kunstbahnhof Dubulti

- Bahnhof Dubulti, Dubulti
→ artstationdubulti

Riga-Jūrmala-Musikfestival

- riga-jurmala.com

visitjurmala.lv

Kuldīga



Historisches Zentrum Kuldīga



Sklandrauši



Wasserfall Ventas Rumba

Ein Besuch in Kuldīga fühlt sich an wie eine Zeitreise in die Vergangenheit. Die romantischen Kopfsteinpflasterstraßen, gesäumt von hölzernen Barockgebäuden, bilden ein außergewöhnlich gut erhaltenes Ensemble aus dem 17. und 18. Jahrhundert – das einzige verbliebene dieser Art im Baltikum. Im frühen 17. Jahrhundert war Kuldīga (damals Goldingen) die Hauptstadt des Herzogtums Kurland. Die lange Geschichte der Stadt wird den Besuchern in einer Ausstellung in Kuldīgas Bezirksmuseum (Kuldīgas novada muzejs) näher gebracht. Eine der Etagen des Museums ist als Wohnung einer wohlhabenden Familie aus dem frühen 20. Jahrhundert konzipiert. Die umliegende Landschaft ist ebenfalls beeindruckend, befindet sich in Kuldīga doch Europas breitester Wasserfall, Ventas Rumba. Zusammen mit der eleganten Backsteinbrücke aus dem 19. Jahrhundert, die über den Fluss Venta führt, ist dies eine unvergessliche Aussicht!

Handwerkskunst und Tradition sind allgegenwärtig und gedeihen weiter in Kuldīga. Im Atelier für angewandte Kunst „Varavīksne“ kann man lernen, Decken, Tischdecken oder Gürtel mit ethnografischen Mustern zu weben, während das Restaurierungszentrum die sorgfältige Restaurierung und Erhaltung von Holzfenstern, Türen und anderen architektonischen Elementen lehrt. „Sklandrauši“ sind traditionelle süße Karotten- und Kartoffeltorten und ein Teil des kulturellen Erbes der Region Kurzeme.

Kuldīgas Synagoge, die 1875 während der Regierungszeit von Zar Alexander II. erbaut wurde, dient heute als Bibliothek und Konzertsaal mit Ausstellungen zum Gedenken an die lokale jüdische Gemeinde. Das ehemalige Gebetshaus wurde in ein Kunsthaus umgewandelt, in dem häufig verschiedene Ausstellungen und Konzerte stattfinden. In der Künstlerresidenz Kuldīga werden auch Ausstellungen gestaltender Kunst und Designworkshops organisiert. Im Sommer findet jeden Freitag- und Samstagabend das Goldinger Ritterkino unter dem Nachthimmel im Stadtgarten (pilsētas dārzs) statt.

Kuldīgas Bezirksmuseum & Goldinger Ritterkino

✉ Pils iela 5, Kuldīga
→ kuldigasmuzejs.lv

Restaurierungszentrum Kuldīga

✉ kuldigasrestauracijascentrs

Kunsthaus Kuldīga

✉ 1905. gada iela 6, Kuldīga
→ Makslasnams

Kuldīga Artists' Residence

✉ Pils iela 2, Kuldīga
→ kuldigaresidence

→ visitkuldiga.com

Liepāja



Karosta, Alte Festung



Dreifaltigkeitskathedrale Liepāja



Konzertehalle „Großer Bernstein“

Liepāja ist eine windige Hafenstadt mit einer künstlerischen Seele an der Westküste Lettlands. Die Stadt ist ein Flicken-teppich städtischer Muster – hohe Jugendstilgebäude stehen neben roten Backsteinhäusern aus dem 19. Jahrhundert im imperialen Stil, von denen viele vom emsigen Architekten Paul Max Bertschy entworfen wurden. Überqueren Sie die einzigartige Metall-Drehbrücke über den Karosta-Kanal (Karostas kanāls) und Sie befinden sich in einem ehemaligen Sperrbezirk des Militärhafens mit einer unheimlichen, aber fotogenen Mischung aus kunstvoll dekorierten Kasernen der russischen Armee und düsteren Wohnblöcken aus der Sowjetzeit. Die goldenen Kuppeln der orthodoxen Marinekathedrale des Heiligen Nikolaus erheben sich über die Mietshäuser der umliegenden Nachbarschaft.

Liepājas jüngste architektonische Ikone ist die vom österreichischen Architekten Volker Giencke entworfene Konzerthalle „Große Bernstein“ (koncertzāle „Lielais dzintars“). Mit orange-farbenem Glas verkleidet und aus acht Stockwerken mit großen offenen Innenräumen bestehend, erinnert sie ein wenig an ein Kreuzfahrtschiff. Die Akustik der Großen Halle wurde von weltbekannten Musikern und dem Sinfonieorchester Liepāja gleichermaßen gelobt. Im Konzertsaal finden das ganze Jahr über verschiedene Aufführungen klassischer Musik sowie Jazz und Pop statt. Im September rückt das jährliche „Kunstforum Liepāja“ die darstellenden Künste ins Rampenlicht. Ein weiteres unvergessliches Musikerlebnis ist das Internationale Orgelmusikfestival, bei dem geistliche Musik auf der größten mechanischen Orgel der Welt in der Dreifaltigkeitskathedrale (Liepājas Svētās Trīsvienības katedrāle) gespielt wird.

Der robuste Charakter Liepājas lässt sich am besten unterwegs genießen – spazieren Sie die Hafenpromenade (ostas promenāde) entlang, um die farbenfrohen Fischerboote zu beobachten, fahren Sie mit dem Rad durch den Küstenpark (jūrmalas parks), um den Blick auf das offene Meer zu genießen, oder erkunden Sie die Überreste der nördlichen Festungen (ziemeļu forti), die einst den mächtigen Marinestützpunkt in Karosta schützten.

Orthodoxe Marinekathedrale des Heiligen Nikolaus

□ Studentu rotas iela 7, Liepāja

Konzertehalle „Großer Bernstein“

□ Radio iela 8, Liepāja

→ lielaisdzintars.lv

Dreifaltigkeitskathedrale Liepāja

□ Lielā iela 9, Liepāja

→ trinitatis.lv

Karosta-Gefängnis

→ karostascietums.lv

→ liepaja.travel

www.latvia.travel



NATIONAL
DEVELOPMENT
PLAN 2020



EUROPEAN UNION

European Regional
Development Fund

I N V E S T I N G I N Y O U R F U T U R E

Fotografie: Marta Logina, Reinis Hofmanis, Andrejs Marcenko, Jūrmalas pilsētas dome, Baltic Pictures, Nick Bondarev, Valerijs Kostreckis, Grisha Bruev, Valdis Skudre, Ansis Starks, Juris Kraulis, Didzis Grodzs, Chamille White, Jānis Bautra, Ansis Klucis, Liepājas reģiona tūrisma informācijas birojs, Andrius Aleksandravičius, Edijs Volcjoks